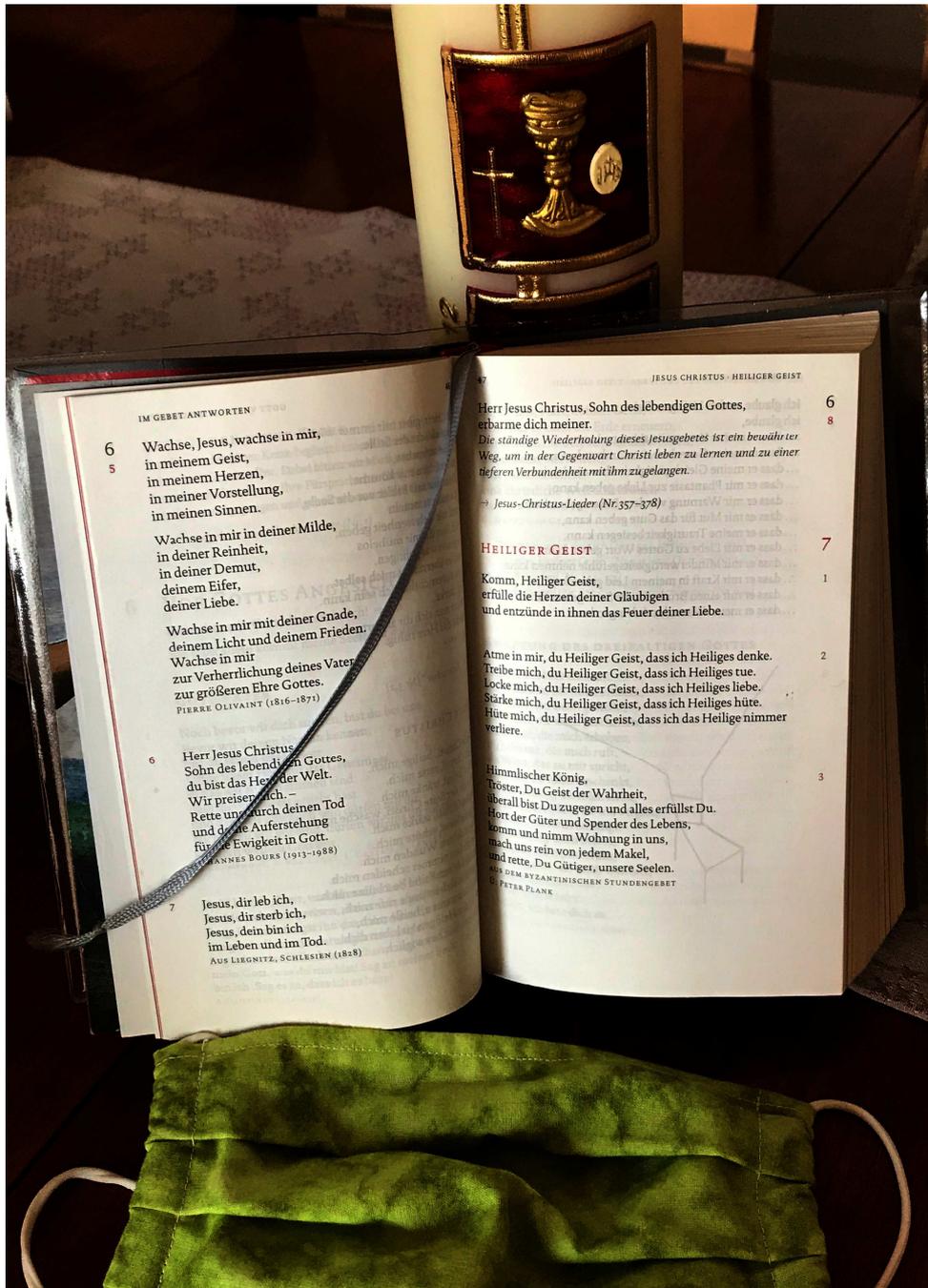


Hausgottesdienst am 7. Ostersonntag
„Das Gebet hat große Kraft.“
St. Bonifatius Riedstadt



6 Wachse, Jesus, wachse in mir,
5 in meinem Geist,
in meinem Herzen,
in meiner Vorstellung,
in meinen Sinnen.

Wachse in mir in deiner Milde,
in deiner Reinheit,
in deiner Demut,
deinem Eifer,
deiner Liebe.

Wachse in mir mit deiner Gnade,
deinem Licht und deinem Frieden.
Wachse in mir
zur Verherrlichung deines Vaters
zur größeren Ehre Gottes.

PIERRE OLIVAINT (1816-1871)

6 Herr Jesus Christus,
Sohn des lebendigen Gottes,
du bist das Herz der Welt.
Wir preisen dich. –
Rette uns durch deinen Tod
und deine Auferstehung
für die Ewigkeit in Gott.

JANNE BOURS (1913-1988)

7 Jesus, dir leb ich,
Jesus, dir sterb ich,
Jesus, dein bin ich
im Leben und im Tod.

AUS LIEGNITZ, SCHLESSEN (1828)

47 JESUS CHRISTUS - HEILIGER GEIST

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes,
erbarme dich meiner.
Die ständige Wiederholung dieses Jesusgebetes ist ein bewährter
Weg, um in der Gegenwart Christi leben zu lernen und zu einer
tieferen Verbundenheit mit ihm zu gelangen.

→ Jesus-Christus-Lieder (Nr. 357-378)

HEILIGER GEIST

Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treib mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nimmer
verliere.

Himmlicher König,
Tröster, Du Geist der Wahrheit,
überall bist Du zugegen und alles erfüllst Du.
Hör der Güter und Spender des Lebens,
komm und nimm Wohnung in uns,
mach uns rein von jedem Makel,
und rette, Du Gütiger, unsere Seelen.

AUS DEM BYZANTINISCHEN STUNDENGESETZ
VON PETER PLANK

Eröffnung - Entzünden der Kerze

Jesus Christus, der Herr der Herrlichkeit, sei mit euch.
Durch die Auferstehung und seine Himmelfahrt ist er
Licht für die Welt geworden. In seinem Heiligen Geist ist er bei uns.
Die brennende Kerze zeigt uns seine Gegenwart.

Zünden Sie (oder das beauftragte Kind/Person) **die Kerze an.**

Wir bitten dich Jesus, komm in unsere Mitte,
lass uns deine Nähe spüren, schenke uns Mut, Kraft und Zuversicht.

Beginnen wir unser Gebet:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Atme in uns, Heiliger Geist (GL 346)

Einführung:

„Jesus erhob seine Augen zum Himmel und betete.“

Das ist die Einladung dieses Sonntages und der Tage vor Pfingsten:

Erhebe deine Augen zum Himmel, und setze dich der Liebe und der Gnade Gottes aus.
Bitte um den Beistand, um den Geist der Liebe und um die Kraft aus der Höhe.

Der heilige Augustinus hat diesbezüglich gesagt: „In dir muss brennen, was du in
anderen entzünden willst.“ Das Feuer des Heiligen Geistes möge in uns brennen,
damit wir den Menschen zum Segen werden können.

Besinnen wir uns, und bitten wir Jesus um Erbarmen:

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

- du hast dein Leben für uns hingegeben: *Herr, erbarme dich.*
- du bist heimgekehrt zum Vater: *Christus, erbarme dich.*
- du sendest uns den Geist des Lebens Gottes: *Herr, erbarme dich.*

Der Herr erbarme sich unser, er schenke uns seine Nähe. Er nehme von uns alles, was
uns einengt, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. Amen.

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott,
wir bekennen, dass unser Erlöser
bei dir in deiner Herrlichkeit ist.
Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren,
dass er alle Tage bis zum Ende der Welt
bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat.
Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: Herr, gib uns Mut zum hören (GL 448,1,3)**Evangelium** (Joh 17, 1–11a) - Vater, verherrliche deinen Sohn!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel
und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen.
Verherrliche deinen Sohn,
damit der Sohn dich verherrlicht!
Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben,
damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.
Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen
und den du gesandt hast, Jesus Christus.
Ich habe dich auf der Erde verherrlicht
und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast.
Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir
mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war!
Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart,
die du mir aus der Welt gegeben hast.
Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben
und sie haben dein Wort bewahrt.
Sie haben jetzt erkannt,
dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist.
Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben
und sie haben sie angenommen.
Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin,
und sie sind zu dem Glauben gekommen,
dass du mich gesandt hast.
Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich,

sondern für alle, die du mir gegeben hast;
denn sie gehören dir.
Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein;
in ihnen bin ich verherrlicht.
Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt
und ich komme zu dir.

Meditation:

Jesus betet. Er weiß, seine Zeit hier auf dieser Erde wird bald zu Ende sein.
Mit einem Gebet verabschiedet er sich von seinen Freunden.
In diesem Gebet fasst Jesus zusammen, was ihm wichtig ist, das, worauf es ihm
ankommt. Dieses Gebet ist so etwas wie ein Testament, ein Vermächtnis in Gebetsform.

Jesus denkt an die Menschen, er will ihnen nahe sein und sie stärken.
Gerade in diesen Tagen vor Pfingsten wird uns gesagt: Gott denkt an uns.
Er ist uns in seinem Geist immer nahe.

„Jesus erhob seine Augen zum Himmel und betete: Für sie bitte ich: Denn du hast ihm
Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges
Leben schenkt.“

Darauf kommt es Jesus an: Uns die Kraft zum Leben zu geben, zu einem Leben, das auch
dann standhält, wenn es bedroht ist, zu einem Leben, das selbst dann bleibt,
wenn unser Körper stirbt. Dieses Leben dürfen wir von ihm erhoffen.
Auf dieses Leben dürfen wir vertrauen.

Und das ist im Grunde genau das, was Menschen sich wünschen, wenn sie mit Krankheit
oder mit anderen Härten des Lebens zu kämpfen haben.

Die Schriftlesungen heute sind gleichzeitig eine Einladung, dass wir das Gebet wieder
aufnehmen. Das wir wieder lernen, mit Gott zu leben, im Gespräch mit Gott zu sein.
Aus der Verbundenheit mit Gott heraus sollen wir leben, wie Jesus es uns vorgelebt hat.
Das Gebet soll unser Leben und unseren Alltag prägen.

Mit Jesus im Gebet verbunden feiern wir jetzt Gottesdienst, zum Lobpreis des Vaters und
zu unserem Heil. Und wir nehmen alle in unser Gebet mit hinein, die uns am Herzen
liegen, und bringen ihr Leben und ihre Anliegen vor den lebendigen Gott, in Dankbarkeit
und voll Zuversicht.

Warum wir das tun sollen, sagt uns die Heilige Mechtild von Magdeburg:

*Das Gebet hat große Kraft, es macht ein bitteres Herz süß,
ein trauriges Herz froh, ein armes Herz reich,
ein töricht Herz weise,
Das Gebet hat große Kraft, es macht ein ängstliches Herz kühn,
ein krankes Herz stark, ein blindes Herz sehend und eine kalte Seele brennend.
Es zieht nieder den großen Gott in ein kleines Herz.
Es treibt die hungrige Seele empor zu dem reichen Gott.
Es bringt zusammen die zwei Liebenden, Gott und die Seele.*
(Mechtild von Magdeburg 1207-1282)

Impuls als Fürbitten – Höre, schweige und bete

Meine Wünsche und Bitten
will ich dir sagen,
guter Gott,
weil ich dir vertraue.

Meine Sorgen und Ängste
will ich vor dir zur Sprache bringen,
Vater, im Himmel,
weil ich auf dich hoffe.

Meine Not
will ich vor dir beim Namen nennen,
Herr des Lebens,
weil ich an dich glaube.

Und stoße dabei an Grenzen,
ringe nach Worten,
leide an Sprachlosigkeit,
verstumme.

Schweigend bin ich da
und erkenne,
du bist gegenwärtig,
du bist mir nahe.

Es bedarf oft keiner Worte,
keiner Überbrückung,

keiner Erklärung.
Du weißt um mich.

Vater im Himmel, vor dir darf ich sein
mit Fragen und Zweifeln
mit Angst und Sorge
mit allem, was ist.

Du weißt, was Not tut
du weißt, was fehlt.
Du kennst für alles den richtigen Weg und
den richtigen Zeitpunkt.

Schenke mir Geduld, Vertrauen und ein frohes Herz.
Das erbitte ich durch Christus, unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Verfasser unbekannt

Oder

Litanei: Entflamme uns

Sich vom Geist entflammen lassen, sich der Liebe Gottes aussetzen:
Das ist das, was wir immer wieder an uns wirken lassen können.
So rufen wir zu Gott, dass sein Geist hier bei uns ist in den vielfältigen Formen,
in denen wir ihn erahnen.

Wir antworten: **entflamme uns**

- Herrn, mit deiner Kraft
- Herrn, mit deiner Freude
- Herrn, mit deiner Lebendigkeit
- Herrn, mit deiner Güte
- Herrn, mit deiner Stärke
- Herrn, mit deiner Weisheit
- Herrn, mit deiner Gerechtigkeit
- Herrn, mit deinem Frieden
- Herrn, mit deiner Barmherzigkeit
- Herrn, mit deiner Heiligkeit
- Herr, aus deiner Fülle heraus
- Herr, zur Sehnsucht nach dir
- Herr, auf dich zu vertrauen
- Herr, zur Hoffnung auf dich

- Herr, zum Glauben an dich
- Herr, mit deiner Liebe

Ja, Herr, du willst uns alles schenken, was wir zum Leben brauchen.
Aus dieser Fülle heraus dürfen wir leben und diese Fülle weitergeben an alle, denen wir begegnen. Dafür danken wir dir, jetzt und alle Zeit unseres Lebens. Amen.

Bernadette Muckelbauer 08/2015

Kurze Stille

Vater unser

All das, was uns bewegt, wollen wir mit hinein nehmen
in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel
so auch auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Möge der auferstandene Christus dich segnen,
im Lichte des neuen Tages.
O König der Könige,
der du den Tod überwunden hast, steh uns bei.
Wie die Sonne den neuen Tag bringt,
so gibst du uns neue Hoffnung.
Das Blut aus deinen Wunden
verwandelt sich zum Quell neuen Lebens.
O Jesus, sei bei uns in der Nacht und am Tag.

*Aus Irland - Quelle: Herr, bleibe bei uns.
Segenswünsche und Gebete für jeden Tag, St. Benno Verlag, S. 104.*

Kerze ausblasen:

„Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Auch wenn wir jetzt die Kerze wieder ausblasen, bleibt das Wort in unseren Herzen,
und die Hoffnung und die Zuversicht tragen uns weiter.

Lied: Komm, Schöpfer Geist (GL 351)